

Monatsbericht Biogasanlage Markushof

März 2010

Tage: 31

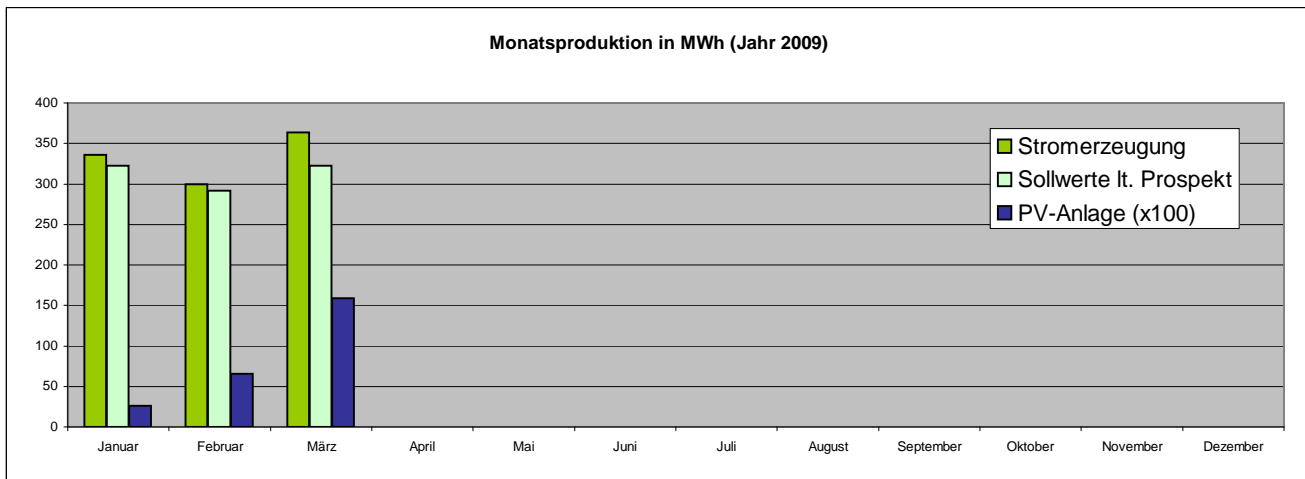
Betriebsdaten der Anlage	Bem.	März 2010	Sollwerte lt. Prospekt	Soll/Ist in %
Stromerzeugung		363,3 MWh	322,7 MWh	112,6 %
Externe Wärmenutzung	(1)	195,7 MWh	169,9 MWh	115,2 %
durchschn. el. Leistung		488,3 kW	433,8 kW	112,6 %
Auslastung	(2)	92,1 %	86,8 %	106,2 %
Tagesinput ca. Gülle	(3)	33,9 to	16,4 to	206,4 %
Silage	(4)	18,9 to	19,7 to	95,8 %
Gaserzeugung ca.		158.000 m ³	145.086 m ³	108,9 %
durchschnittl. Methangehalt ca.	(5)	55,9 %	54,7 %	102,2 %
Energieinhalt Biogas+Zündöl		941,1 MWh	830,7 MWh	113,3 %
Wirkungsgrad BHKW ca.		39,1 %	38,9 %	100,7 %

Jahresübersicht		Stromerzeugung	Sollwerte lt. Prospekt	Soll/Ist in %
Januar		336 MWh	323 MWh	104,2 %
Februar		299 MWh	292 MWh	102,7 %
März		363 MWh	323 MWh	112,6 %
April		MWh	0 MWh	0,0 %
Mai		MWh	0 MWh	0,0 %
Juni		MWh	0 MWh	0,0 %
Juli		MWh	0 MWh	0,0 %
August		MWh	0 MWh	0,0 %
September		MWh	0 MWh	0,0 %
Oktober		MWh	0 MWh	0,0 %
November		MWh	0 MWh	0,0 %
Dezember		MWh	0 MWh	0,0 %
Summe Jahr 2010		999 MWh	937 MWh	106,5 %

Bemerkungen und Vorkommnisse:

Die Installation der Abgasreinigung ist in diesem Monat erfolgt.

Messergebnisse liegen bisher noch nicht vor (Messung war am 26.3. und erfordert Laboranalysen)



Bemerkungen:

(1) Wärmemenge, die ausserhalb der Anlage genutzt wird. Wichtig für die Berechnung des KWK-Bonus lt. EEG

(2) Berechnet als Quotient aus der durchschnittl. Leistung und der Nennleistung von 530 kW

(3) Hier können sich zeitweise starke Differenzen zur Prospektangabe ergeben, da Gülle in Abhängigkeit von Anfall und Prozessführung eingesetzt wird und relativ wenig zur Energieproduktion beiträgt

(4) Prospektangabe (Frischmasse) wurde zur besseren Vergleichbarkeit auf eine entsprechende Silagemenge umgerechnet
Deutliche Abweichungen ergeben sich darüber hinaus auf Grund unterschiedlicher Stoffeigenschaften.
Die Zugabemenge an Festmist wird hier mit 1/3 der tatsächlichen Menge eingerechnet, Energiepflanzensilage wie verwogen.

(5) Angaben von Methangehalt und Gasmenge erfolgt nach der Luftzugabe zur Entschwefelung (Verdünnungseffekt);

Die im Fermenter produzierte (mit Prognosewerten zu vergleichende) Qualität liegt ca. 2 Prozentpunkte höher bei ca. 3-5% weniger Gasvolumen.